

VERLAG VON THEODOR STEINKOPFF, DRESDEN UND LEIPZIG



Nach kurzer Pause kann wieder in Kommission geliefert werden:

**HANDBUCH  
DER  
DEUTSCHEN SCHULHYGIENE**

UNTER MITWIRKUNG VON

Stadtarzt Prof. Dr. W. von DRIGALSKI, Halle a. S. — Kinderarzt Dr. R. FLACHS, Dresden — Prof. Dr. FR.W. FRÖHLICH, Bonn — Bürgerschullehrer H. GRAUPNER, Dresden — Geh. Medizinalrat Prof. Dr. G. LEUBUSCHER, Meiningen — Sanitätsrat Prof. Dr. F. A. SCHMIDT, Bonn — Stadtschulrat Dr. WEHRHAHN, Hannover

HERAUSGEGEBEN VON

**Professor Dr. med. HUGO SELTER**  
in Bonn

LEXIKON-OKTAV VIII UND 760 SEITEN

MIT 149 ABBILDUNGEN UND ZAHLREICHEN TABELLEN

Preis M. 28.—, in Leinenband M. 30.—, in elegantem Halbfranzband M. 32.—  
in Rechnung 25%, bar 30% Rabatt.

Das Buch wendet sich nicht nur an alle Schulen, speziell deren Leiter und Aufsichtsbehörden, an alle Schul- und Kinderärzte, nicht nur an alle Stadtverwaltungen und viele Architekten, sondern es richtet sich über diese eigentlichen Fachkreise hinaus an alle gebildeten Eltern, denen das körperliche und geistige Wohl ihrer Kinder am Herzen liegt, um das immer mehr geforderte Hand-in-Hand-Arbeiten von Schule und Haus zu ermöglichen.

Gerade jetzt nach der Osterzeit ist es die richtige Zeit, sich für das schöne Werk zu verwenden. Nach Erledigung der Prüfungsarbeiten haben nicht nur Schulleiter und Lehrer am ehesten Zeit, sich näher mit dem Werk zu beschäftigen, sondern auch die Eltern und Erzieher werden sich gerade jetzt gern eingehender mit Fragen der Erziehung und Gesundheitslehre im Interesse ihrer Zöglinge befassen.

Die bisherige Aufnahme ist glänzend; hier nur einige wenige Urteile:

**Badische Lehrerzeitung, 21. II. 1914.** Ein epochales Werk liegt hier vor, das seinen Einzug in die Geschäftsräume der Regierungen, Gemeindeverwaltungen und Schulleitungen, in die Studierstube des Arztes, in die Bibliotheken der Lehrer aller Schulgattungen halten wird, und das gewiss auch viele Lehrer sich beschaffen werden . . . Man wird nicht zu weit gehen, wenn man es als eine Musterleistung deutscher Wissenschaft und deutschen Fleißes bezeichnet, das berechtigtes Aufsehen im In- und Ausland erregen wird.

. . . Ich hoffe, dass das Buch, welches nach meinem Empfinden sich durch besondere Frische der Darstellung auszeichnet, weithin Absatz finden wird.  
*N. N., Prof. d. Hygiene.*

. . . Es ist ein schönes und stattliches Werk geworden und soll mir öfters gute Dienste leisten; es scheint mir überhaupt das eingehendste Werk auf diesem Gebiet zu sein. Gerade für den Medizinalbeamten ist es von hervorragendem Interesse.  
*N. N., Kgl. Medizinalrat.*

. . . Das Handbuch beginnt nun auch viel von sich reden zu machen und in die Köpfe der Kollegen und anderer gelehrter Herren einzudringen; ich bin fest davon überzeugt, dass es sich doch mit der Zeit glänzend durchsetzen wird.  
*X., Kgl. Kreisarzt.*

. . . Ich werde nach Kräften bemüht sein, dem Buche zu seiner verdienten Würdigung zu verhelfen.  
*J. Vors. d. Vereinigung f. Schulgesundheitspflege des Berliner Lehrervereins.*

**Berliner Tageblatt, 28. II. 1914.** . . . Das vortrefflich angeordnete und ebenso durchgeführte Werk verdient die weiteste Verbreitung in den betreffenden Kreisen. Es enthält eine wahre Schatzkammer von wissensnotwendigen, schulhygienischen Lehren und von zuverlässigen, auf die Schulhygiene bezüglichen Nachschlagematerialien.

**Dresdener Journal, 5 II. 1914.** . . . Auch die Inhaltsangabe weist auf die sachkundigste und lückenlose Art des Werkes hin, eines Werkes, das in jeder Lehrbücherei und jedenfalls für den Leiter einer Schule oder Hilfsschule ein durchaus unentbehrliches Handbuch und Nachschlagewerk darstellt.

**Wochenschrift für Therapie u. Hygiene des Auges, 19. II. 1914.** . . . Wenn Deutschland die besten Schulen der Welt besitzt, und die deutsche Schulhygiene in den letzten Jahrzehnten bahnbrechend gewirkt hat, so hat sich auch mit diesem Handbuch Deutschland an die Spitze gestellt und mit ihm ist jedem Arzte, aber auch der Lehrerschaft und den Verwaltungsbehörden Gelegenheit gegeben, das ganze Gebiet der Schulhygiene und Schülerhygiene in weitem Überblick zu umfassen und auch je nach Geschmack und Bedürfnis in Einzelheiten sich zu vertiefen . . . Die Abnahme der Geburten und die Verminderung der Militärtauglichkeit, sagt Selter in seinem Vorwort, legen uns die Pflicht auf, alles anzubieten, um die körperliche Tüchtigkeit der Jugend zu heben und ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken; von diesem Gesichtspunkt aus gewinnt die Schulhygiene eine erhöhte Bedeutung.

Ich bitte, zu verlangen; 16seitige Prospekte mit Probeseiten zur sorgfältigen Verbreitung stehen zur Verfügung.

DRESDEN und LEIPZIG, Anfang April 1914.

THEODOR STEINKOPFF